Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

49 (17.6.1848) [18.6.1848]

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 49. Samstag den 18. Juni 1848.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Fahndung.) Nro. 10244. Benjamin Möglich von Ulm, Zinken Armenhöfen, ist der gestern Abend um 10 Uhr verübten Tödtung des Sales Schnurr von Ulm auf das Dringendste verdächtig, hat sich jedoch der Untersuchung durch Ausbruch aus dem Gefängnisse der Gemeinde Ulm, worin er verwahrt gewesen, durch die Flucht entzogen.

Indem wir das Signalement des Benjamin Möglich unten beifügen, ersuchen wir sämmtliche Großh. Behörden, auf den Benjamin Möglich zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher abzuliefern.

Oberkirch, den 13. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sallinger.

Signalement des Benjamin Möglich. Profession: Bäcker; Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: hager; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsform: oval; Haare: weißblond; Augenbraunen: blond; Stirne: mittler; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: länglich; Bart: keinen. Besondere Kennzeichen: keine. Muthmaßliche Kleidung: weißgrauer Wamms, Schildkappe, grau gestreifte sommerzeugene Hosen mit Stegen.

Bruchsal. (Fahndung.) Nr. 17775. Heinrich Fränkel von Nußbaum, Dienstknecht bei Schmiedmeister Jäger zu Heidelsheim, wurde am 28. v. M. auf dem Nachhausewege von hier des Abends um 11 Uhr, unweit des Heidelsheimer Thores, von 3 ihm unbekannten Burschen überfallen, mißhandelt und seiner Kappe von blauem Tuche und schwarzledernem Schilde, seiner Tabakspfeife mit porzellanenem Kopfe und Wassersack und einem kirschbaumenen Rohre, auf welcher Pfeife sich das Brustbild eines Frauenzimmers von rother Farbe befindet, sowie eines Zulegmessers von schwarzgrauer hornener Schaale, einer Klinge und einem Pfeifenraumer, beraubt; was wir behufs der Fahndung sowohl auf die geraubten Gegenstände, als die bis jetzt noch unbekannten Thäter, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bruchsal, den 7. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg.

[1] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nro. 11947. Schustergeselle Joseph Seremis von Mainz wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 8. Mai d. J. wegen Verwundungsversuchs zu einer vierzehntägigen Schellenwerkstrafe verurtheilt und der Großh. Badischen Lande verwiesen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 8. Juni 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Dusch.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nr. 11931. Da der Bediente Anton Kußmann von Büchenau heute sich dahier gestellt hat, so nehmen wir unser öffentliches Ausschreiben vom 1. April d. J. Nro. 7189 hiermit zurück.

Karlsruhe, den 8. Juni 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Dusch.

Rheinbischofsheim: (Aufgefundener Leichnam.) Nro. 6419. Am 7. d. M. wurde auf dem Freistetter Steingrund ein männlicher Leichnam aufgefunden, der schon in Fäulniß übergegangen war. Derselbe ist 5' 6" groß, hat schwarze Haupthaare, hohe Stirne, röth-

lichen Schnurr- und Kinnbart, gute Zähne, und mag ungefähr 25 Jahre alt sein.

Der Leichnam war bekleidet mit einem blauen Ueberhemd, einer hellrothen baumwollenen Halsbinde, einem Piquégilet mit breiten dunkeln Streifen und 2 Reihen kleiner Metallknöpfe, aschgrauen Sommerbookskinghosen mit ledernen Stegen, leinenen Unterhosen, einem weißen rothgestreiften Perkalhemd und Stiefeln.

In der Weste befand sich eine Brieftasche, worin ein Einstandsvertrag, welcher zwischen einem gewissen Simon Cahn und Anton Engelmann von Weier zu Straßburg am 25. Mai 1848 abgeschlossen wurde, aufbewahrt war.

Wir bringen dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, falls über die persönlichen Verhältnisse des wahrscheinlich Verunglückten etwas bekannt werden sollte, hievon anher Mittheilung zu machen.

Rheinbischofsheim, den 8. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dienstverweser
Sachs.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) Nr. 12029. Die dahier in Untersuchung stehenden Gärtner Georg Klees von hier und Rechnungssteller Alois August Beckert von Neunkirchen, Amts Neckargemünd, aber in letzter Zeit in Ettlingen wohnend, wurden am 8. v. M. vorläufig aus dem Untersuchungsverhafte entlassen mit der Auflage, ihren bisherigen Wohnsitz bei Vermeidung der Wiederverhaftung bis auf Weiteres nicht zu verlassen. Da sich dieselben dessenungeachtet entfernt haben, und ihr gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, so ersuchen wir alle zuständigen Behörden, auf die Genannten zu fahnden und dieselben im Betretungsfall hieher abzuliefern.

Signalement des Georg Klees. Alter: 33 Jahre; Größe: etwa 5′ 6″; Statur: schlank; Haare: hellbraun; Kinn-, Backen- und Schnurrbart: stark und blond; Stimme: laut und kreischend.

Signalement des A. A. Beckert. Alter: 34 Jahre; Größe: etwa 6′; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: roth; Haare: röthlichbraun; Kinn- und Schnurrbart: blond. Er trägt eine Brille und hat eine Narbe am Mund.

Karlsruhe, den 9. Juni 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
Mann.

[2] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nro. 11834. Schustergeselle Johann Georg Schmidt von Walterfangen, Kön. preuß. Regierungsbezirks Trier, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 8. April d. J., Nr. 5842—43 I. Senat, wegen Verwundungsversuchs zu einer zehntägigen Schellenwerkstrafe verurtheilt und der Großh. Badischen Lande verwiesen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 7. Juni 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Mannheim. (Landesverweisung.) Nr. 1552. Christian Ehrenfeld von Mäckmühl, Königlich Württemb. Oberamtsgerichts Neckarsulm, durch Erkenntniß Großh. hohen Hofgerichts des Unterrheinkreises, d. d. Mannheim den 6. Februar 1846 Nro. 1578 I. Senat, wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten verurtheilt, wurde heute nach erstandener Haft aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, und in Folge obigen hohen Urtheils wiederholt der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 36 Jahre alt, 5′ 6″ groß, hat braune Haare, Augenbraunen und Augen, runde Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, gewölbte Stirne, aufgestülpte Nase, großen Mund, gute Zähne, braune Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 13. Juni 1848.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
Speigler.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Metardus Junker von Hofweier, Soldat beim Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 5′ 5″; Körperbau: untersetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Derselbe trug bei seinem Entweichen eine blau tuchene Aermelweste, ein Paar blaue Hosen und eine Holzmütze.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Soldat im Leib-Infanterie-Regiment Jakob Franz Ernst Schumacher von Karlsruhe.

Signalement des Schumacher. Größe: 5′ 7″ 4‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine Aermelweste, ein Paar Ordonnanzhosen und eine Dienstmütze.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 17919. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde dem Ferdinand Vetter von Zunsweier mittelst Erbrechens eines Hängeschlosses die Kellerthüre geöffnet und aus dem Keller entwendet:

1) 4 Laibe gewöhnliches Hausbrod zu 5 bis 6 Pfund schwer, im Gesammtw. von 56 kr.
2) 3 ½ Pfund Butter zu 20 kr. . 1 fl. 10 kr.
3) Ein zwilchenes, noch gut erhaltenes frischgewaschenes Leintuch ohne Zeichen, im Werthe von 48 kr.

Im Bezirksamt Haslach.

No. 7335. Dem Severin Künstle in Welschensteinach wurden in der Nacht vom 4. auf den 5. Juni mittelst Einbruchs aus seinem Keller 60 Ellen halbgebleichter Zwilch im Werthe von 17 fl. entwendet.

No. 7397. Dem Taglöhner Joseph Buchholz von Sulzbach, wohnhaft in Haslach, wurden vor 6 oder 8 Wochen aus seinem Keller 2 Feldhauen und eine Handsäge im Werthe von 2 fl. 12 kr. entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Donaueschingen:

[1] zwischen der Pfarrei Donaueschingen und ihren Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Allmendshofen;

im Bezirksamt Achern:

[1] des der Pfarrei Kappel-Rodeck auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

[2] zwischen Xaver Höfle in Markdorf und der Stadtgemeinde Markdorf;

im Bezirksamt Triberg:

[2] des der Pfarrei Triberg auf den Hofgütern des Haldenbauern Georg Hock, Johann Dold, Peter Mengler und Xaver Dold, sämmtliche von Schonach, zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des der Pfarrei Donaueschingen auf der Gemarkung Hubertshofen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Pfarrei Urnau und ihrem Zehntpflichtigen Mathä Buchmann zu Wattenberg;

im Bezirksamt Wiesloch:

[3] zwischen der Grundherrschaft von Ueberbruck-Rodenstein zu Bensheim und den Zehntpflichtigen zu Eschelbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Lahr.

Zu Schönberg: der dortige Gemeindebürger Moriz Meier.

Im Oberamt Rastatt.

Zu Rauenthal: Sebastian Baumstark.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschluß-

ses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Flehingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Webermeisters Karl Friedr. Willet, auf Mittwoch den 28. Juni 1848, Morgens 7 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Kieselbronn, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schusters Phil. Gerhard, auf Montag den 10. k. M. Juli, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Durbach, an den in Gant erkannten Schreinermeister Joseph Huber, auf Donnerstag den 6. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des israelitischen Handelsmanns Abraham Löwenstein jun., auf Dienstag den 11. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diess. Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[3] von Achern, an den in Gant erkannten Drehermeister Lorenz Burger, auf Freitag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des verstorbenen Heinrich Haug alt von Baden — unterm 2. Juni 1848 No. 11735.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Wendelin Baumann von Altschweier — unterm 6. Mai 1848 Nro. 16036.

In der Gantsache des Franz Velten von Neuweier — unterm 25. Mai 1848 No. 18149.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Gantsache des Christ. Burkard von Gondelsheim — unterm 8. Juni 1848 Nr. 13846.

Achern. (Schuldenliquidation.) No. 8581. Der ledige Dionys Reigelsberger von Fautenbach hat sich vor mehreren Jahren nach Nordamerika begeben und nun um Entlassung aus dem Staatsverbande und um Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es werden deßhalb Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 20. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, anberaumten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen würde.

Achern, den 16. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

[2] Stühlingen. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 4208. Franz Anton Schänzle von Mauchen ist willens, mit seiner Familie nach Süd-Amerika auszuwandern.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen gedenken, aufgefordert, solche bei der auf

Samstag den 1. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr, angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden, ansonst man ihnen nach Ausfolgung der Reisepässe nicht mehr zu ihrem Guthaben verhelfen könnte.

Stühlingen, den 25. Mai 1848.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

[3] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 17324. Margaretha geb. Kern, Wittwe des verlebten Rathsschreibers Engelbert Sickinger in Hohenwarth, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verlebten Ehemannes nachgesucht.

In Gemäßheit des L. R. S. 770 werden daher alle Diejenigen, welche etwaige Ansprüche an jenen Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen

geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Margaretha Sickinger Statt gegeben werden soll.

Pforzheim, den 30. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Gräff.

[2] Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) Nr. 14344. Schuhmacher Meier Lichtenberger's Eheleute von Grötzingen wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf Dienstag den 30. d. M., Morgens 9 Uhr, anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Durlach, den 2. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Georg Friedrich Baumgärtner von Teutschneureuth — unterm 30. Mai 1848 Nro. 12781 — Pfleger: Georg Jakob Braun von dort.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

Elisabetha Armbruster von Kaltbrunn — unterm 20. Mai 1848 Nro. 6116 — Pfleger: Bergmann Andreas Armbruster von Wittichen.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Wilhelm und Theodor Beihofer von Bilfingen und Katharina Dürr, Franz Marggraf's Ehefrau von Stupferich — zur Erbschaft des in Bilfingen ledig verstorbenen Johann Adam Beihofer — unterm 31. Mai 1848 — binnen drei Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[2] Margaretha Lapp, sowie Georg u. Mich. Lapp von Neumühl, deren Aufenthaltsort unbekannt ist — zur Wahrung ihrer Ansprüche auf die Verlassenschaft ihres verstorbenen Vaters Johann Lapp von Neumühl — unterm 9. Juni 1848 Nro. 1421 — binnen vier Monaten, beim Großh. Amtsrevisorat Kork.

[2] Maria Volk, welche mit ihrem Ehemanne Michael Adam von Sand im Jahr 1834 nach Nordamerika auswanderte, — zur Erbtheilung ihres verstorbenen Vaters Jakob Volk von Legelshurst — unterm 9. Juni 1848 Nr. 1420; binnen 4 Monaten, beim Großh. Amtsrevisorat Kork.

[2] Georg Kern, geboren am 27. Februar 1817, Bijoutier von Pforzheim — zur Erbschaft seiner am 4. April 1848 verstorbenen Mutter, der Schuhmacher Georg Kern's Wittwe, Eleonora geborne Weber von da — unterm 8. Juni 1848 Nro. 5921 — binnen vier Monaten, beim Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[2] Der schon seit vier Jahren, unbekannt wo? abwesende Jakob Köhler von Ettlingen — zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Traubenwirth Otto Köhlers Wittwe von Ettlingen — unterm 8. Juni 1848 — binnen drei Monaten, beim Großh. Amtsrevisorat Ettlingen.

Johann Pfotzer und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Metzger von Willstätt, deren Aufenthalt unbekannt ist — zur Wahrung ihrer Ansprüche auf den Nachlaß des Vaters der obengenannten Ehefrau, Namens Johann Metzger III. von Willstätt — unterm 9. Juni 1848 Nro. 1421 — binnen vier Monaten, beim Großh. Amtsrevisorat Kork.

[3] Ludwig Wenz von Eggenstein, welcher vor circa einem Jahr nach Nordamerika ausgewandert sein soll — zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Egidius Wenz'schen Wittwe, Christina geb. Jahraus, von Eggenstein — unterm 30. Mai 1848 — binnen 4 Monaten beim Großh. Landamtsrevisorat Karlsruhe.

Pforzheim. (Verschollenheits-Erklärung.) Nr. 17998. Die Ehefrau des Bürgers und Bauern Michael Becker, Susanne geb. Zeh, von Weiler, wird hiemit, nachdem sie sich auf die diesseitige Aufforderung vom 15. April v. J. Nr. 12030 dahier nicht gestellt hat, für verschollen erklärt.

Pforzheim, den 7. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

W. Ahles.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 9442. Die Erben des Bernhard Klausmann in Oensbach

haben dessen Erbschaft nicht angetreten, dagegen hat die Wittwe M. Anna Ernst um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft gebeten. Es werden daher Diejenigen, die auf diese Verlassenschaft Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei der Theilungsbehörde anzumelden, andernfalls dem Gesuche der Wittwe entsprochen werden würde.

Achern, den 25. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 10297. Die gesetzlichen Erben des am 24. Februar d. J. verstorbenen Bürgers und Bauern Wendelin Braun von Gamshurst haben dessen Erbschaft ausgeschlagen, und dessen Wittwe, Theresia geb. Schuh, hat um ihre Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche hiergegen Einsprache zu erheben haben, aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen bei der Theilungsbehörde dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Wittwe entsprochen würde.

Achern, den 6. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Kauf-Anträge.

Ottersdorf, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 27. April 1848 Nr. 16982, Forderung der Großh. Zuchthausverwaltung Bruchsal betreffend, wird am Dienstag den 20. Juni d. J., Abends 6 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

Ein Viertel Acker im Deiß, einers. Andreas Groß' Erben, anders. Xaver Reis, oben Gegenstößer, unten ein Anwänder;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ottersdorf, den 6. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lott. vdt. Groß, Rathsschbr.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Joseph Fuchs'schen Eheleuten von Stupferich werden

Samstags den 24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, richterlicher Verfügung zufolge, auf dem Stupfericher Rathhause in erster Steigerung folgende Liegenschaften veräußert:

Gebäude.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Stallung und einem Anbau an der Straße nach Untermutschelbach, sammt 3 Ruthen Garten beim Hause, einers. Rupert Scheib, anders. Philipp Schäfer.

Aecker.

2) 33 Ruthen in der Zennerklam, einerseits Anton Keller, anders. Anton Deger.

3) 1 Viertel 20 Ruthen in der Rittnert, einers. Georg Schneider, anders. Karl Seidel.

Wiesen.

4) 7 ½ Ruthen in den Weigliswiesen, einers. Benedikt Flohr, anders. Michael Gartner.

Durlach, den 13. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch, Th.-Commissär.

Welschensteinach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 8. d. M. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des in Gant erkannten verstorbenen Joseph Schwendemann dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Dienstag den 27. Juni,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeinderathszimmer dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Liegenschaften bestehen in:

Circa 30 Sester Reutberg im Unterthal der Gemeinde Welschensteinach, einerseits und unten Martin und Valentin Riehle, anderseits Wendelin Link, oben an Prinzbacher Gemarkung grenzend.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage publicirt. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Welschensteinach, den 8. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Georg Rädle, Bürger und Adlerwirth zu Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Freitags den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dortigem Rathhause in erster Steigerung folgende Realitäten veräußert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung, das Wirthshaus zum Adler, mit ewiger Schildgerechtigkeit, sammt Keller und Stallung, sowie einer besonders stehenden Scheuer sammt Nebengebäude mit Holzplatz und Schweinställen am Hause, beiderseits Allmend.

Durlach, den 7. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch.

Schwaibach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Georg Mayer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung die unten bezeichneten Liegenschaften

Freitags den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein Bauernhaus, ein Leibgedinghaus, ein Wasch-, Trott- und Backofenhaus sammt Garten in Bergach, grenzt überall an sich selbst. Anschlag . . . . . 1500 fl.

2.

7¼ Morgen Ackerfeld auf der Winterseite allda, grenzt vornen an Johann Harter, sonst überall an sich selbst. Anschlag . 1500 fl.

3.

2 Morgen Ackerfeld allda, oberhalb des Wohnhauses, grenzt überall an sich selbst. Anschlag . . . . . 400 fl.

4.

4 Morgen Wiesen (die Hausmatte) allda, grenzt einerseits an Andreas Buß und Ambros Müller, sonst an sich selbst. Anschlag 1200 fl.

5.

½ Morgen Wiesen (die Brunnenmatte) allda, grenzt überall an sich selbst. Anschlag 150 fl.

6.

1½ Morgen Wiesen am Walde allda, grenzt überall an sich selbst. Anschlag . . 450 fl.

7.

1 Morgen Wiesen (die Gartenmatte), überall an sich selbst grenzend. Anschlag . 300 fl.

8.

32½ Morgen Reutfeld auf der Sommerseite, grenzt einerseits an Michael Heitzmann, andersf. an Christian Schwarz, sonst an sich selbst. Anschlag . . . . . 1625 fl.

9.

8½ Morgen Reutfeld auf der Winterseite, grenzt oben an Severin Harter, sonst an sich selbst. Anschlag . . . . . 475 fl.

10.

30 Haufen Reben in Bergach, grenzen überall an sich selbst. Anschlag . . . . 1200 fl.

11.

20 Morgen Wald allda, grenzen einers. an A. Buß, anderseits an Severin Harter. Anschlag . . . . . 2000 fl.

Schwaibach, den 27. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Echtle.

[2] Nußbaum, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Leonhard Lindenmann, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. v. M. No. 11865 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 6. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus und Gebäude.

No. 1.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer, Stall und Keller unter einem Dache, mitten im Dorfe, neben Johannes Augenstein und Ad. Kaupp's Scheuer, hinten Georg Ad. Rau's Scheuer, vornen die Heiligengasse, nebst drei Schweinställen, an der Behausung angebaut.

Jedoch wird bemerkt, daß die Mutter des Leonh. Lindenmann den lebenslänglichen Wohnsitz in der hintern Stube sich vorbehalten hat.

Aecker.

Zelg Lichtenwald.

No. 2.

2 Viertel in den Grätzäckern, neben Accisor Gauß und Gemeinderath Wetzel.

No. 3.

1 Viertel 4½ Ruthen in der Schwabenweugert, neben Jakob Fretz und Gemeinderath Menzemer.

No. 4.

2 Viertel ¾ Ruthen im Wittentäufer, neben Michael Gauß, Wagners Sohn, und Gewann.

No. 5.

2 Viertel 10 Ruthen in den Martinsäckern, neben Heinrich Dittes und Jakob Sulzer.

Zelg Rosbach.

No. 6.

1 Viertel 18¾ Ruthen in der obern Höffel,

neben Christoph Gauß, Bauer, und Christoph Menzemer.

No. 7.

1 Viertel 6¼ Ruthen im Steigwald, neben Christian Gauß und Andreas Klumpp.

No. 8.

2 Viertel 19¾ Ruthen zwischen Holzen, neben Christoph Dietrich und Michael Schwarz.

No. 9.

2 Viertel in den Lederäckern, neben Tobias Quitz und Christoph Schabinger.

No. 10.

1 Viertel 21¾ Ruthen in den Semmeläckern, neben Spranthaler Gemarkung und Gewann.

No. 11.

1 Viertel 15 Ruthen in den Schweizeräckern, neben Theodor Bischoff, Wagner, und Michael Wanner.

Zelg Schlettig.

No. 12.

1 Viertel 9⅛ Ruthen in der Weiherwengert, neben Christian Gauß und Kronenwirth Kühner.

No. 13.

1 Viertel 18⅗ Ruthen in den Hurenweiden, neben Rathsschreiber Bischoff und sich selbst.

No. 14.

1 Viertel 18⅗ Ruthen allda, neben sich selbst und Jakob Gauß, Wagner.

No. 15.

2 Viertel 6 Ruthen daselbst, neben Michael Gauß alt B. Sohn und Gewann.

No. 16.

1 Viertel auf dem Weiherbuckel, neben Mich. Gauß und Barbara Hauser ledig.

No. 17.

1 Viertel in den Zimmeräckern, neben Simon Nagel und Gewann.

No. 18.

1 Viertel 21¾ Ruthen unter der Ziegelhütte, neben Gemeinderath Wetzel und Jakob Sulzer.

No. 19.

2 Viertel 5 Ruthen im Konsengraben, neben D. Levis von Karlsruhe und Altbürgermeister Wanner.

Wiesen.

No. 20.

1 Viertel 11⅛ Ruthen in den Stomppenwiesen, neben Jak. Sulzer und Christian Dietrich von Bauschlott.

No. 21.

1 Viertel 16¾ Ruthen in der obern Höffel, neben Michael Gauß und Christoph Wanner.

No. 22.

35¼ Ruthen in den Brackenhelden, neben Mathäus Bischoff und der Schuttmauer.

No. 23.

31¼ Ruthen im Dietersberg, neben Christoph Dietrich's Wittwe und Jakob Wolf.

No. 24.

1 Viertel im Benzenlöchle, neben dem Wald beiderseits.

No. 25.

15¾ Ruthen in den großen Gärten, neben Michael Sulzer und Theodor Bischoff, Th. S.

No. 26.

2¼ Ruthen Krautgarten beim Schießplatze, neben Altaccisor Lansche und Michael Sulzer.

Nußbaum, den 2 Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Augenstein. vdt. Bischoff, Rathsschr.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Kreuzwirth Philipp Krieger in Weingarten werden Montags den 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Rathhause wiederholt die in Nro. 24 und 25 dieser Blätter beschriebenen Gebäulichkeiten und Grundstücke der ersten Zwangsversteigerung ausgesetzt, und nach erlöstem Schätzungspreise verkauft.

Durlach, den 6. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist.

Oberharmersbach. (Zwangs-Versteigerungszurücknahme.) Die Versteigerung der zur Gantmasse des Jakob Schmider vor Wickersbach dahier gehörigen, in Nr. 43, 46 und 47 dieses Blattes ausgeschriebenen Liegenschaften wurde durch Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 10. d. M. Nro. 6931 sistirt und wird das desfallsige Bekanntmachungsausschreiben anmit zurückgenommen.

Oberharmersbach, den 13. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührenverzeichnissen für Waisenrichter u. Schätzer, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg